

Wissenschaftler warnen vor zu früher Digitalisierung in Kitas und Schulen

Zusammenfassung / summary:

Zu lange habe man sich den großen Tech-Konzernen unterworfen, gesteht der dänische Bildungsminister. Man sei als Gesellschaft zu „verliebt“ gewesen in die Wunder der Digitalwelt. In Deutschland fordern 40 Wissenschaftler einen Stopp der zu frühen Digitalisierung an Schulen und vorschulischen Bildungseinrichtungen. Kommt jetzt die große Kehrtwende?

Sendetext / broadcast text:

Die UNO hat alle Nationen dazu aufgerufen, ihre Agenda 2030 mit den 17 „Zielen für nachhaltige Entwicklung“ schneller und ehrgeiziger umzusetzen. Vorgeblich sei das ganzheitliche Wohl der Nationen das Ziel. Doch bei genauer Betrachtung beinhaltet sie das exakte Gegenteil. Nehmen wir das Beispiel Bildung, eines der 17 Nachhaltigkeitsziele. Bildung wird als eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Erfüllung der gesamten Agenda 2030 ins Feld geführt. Deutschland und weitere Länder räumen dem Bildungswesen sogar eine Schlüsselrolle ein, um die auferlegten 17 Ziele umzusetzen. Ein Schwerpunkt ist die Digitalisierung der Schule, da eine globale Digitalisierung aller Lebensbereiche durchgesetzt werden soll. Im Aktionsplan für digitale Bildung (2021-2027) legt die EU die Marschrichtung für den digitalen Wandel in der allgemeinen und beruflichen Bildung in der EU fest. Schweden als Vorreiterland der Digitalisierungsstrategie verpflichtete 2017 bereits Kindergärten, Tablets zu nutzen.

Doch stehen hier die tatsächlichen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund? Oder werden die Heranwachsenden lediglich instrumentalisiert und rekrutiert für die eigennützigen Ziele der Verfasser der Agenda 2030? Wer berät das Bundesministerium für Bildung und Forschung? Handelt es sich hierbei um Großkonzerne wie Microsoft, SAP und weitere oder sind es unabhängige Kinderärzte, Pädagogen und Neurowissenschaftler?

Der Pädagoge und Medienwissenschaftler Prof. Ralf Lankau von der Hochschule Offenburg sagte im Gespräch mit den NachDenkSeiten: „Seit mehr als 40 Jahren wird jede neue Generation von Rechnern in die Schule gedrückt – vom PC über Laptops oder heute Tablets“. Weiterhin führte er aus: „Dank Lobbyismus und großer Werbebetats werden die Positionen der IT-Industrie prominent in der Presse platziert, kritische Berichte delegitimiert.“

Über 40 führende Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen, zusammen mit Kinder- und Jugendärzten, halten die Digitalisierung für einen Irrweg. Sie fordern von den Kultusministern der Länder ein Moratorium, das heißt einen Stopp, zu früher Digitalisierung an Schulen und vorschulischen Bildungseinrichtungen.

Prof. Ralf Lankau ist einer der Initiatoren des Aufrufs. Er sagt:

„Die wissenschaftliche Erkenntnis ist inzwischen, dass Unterricht mit Tablets und Laptops die Kinder bis zur 6. Klasse nicht schlauer, sondern dümmer macht. Hinzu kommen laut Studien negative gesundheitliche, psychische und soziale Wirkungen durch den vermehrten Einsatz digitaler Geräte im Unterricht. Jetzt ist der Zeitpunkt, dass die Schulpolitik auf die Pädagogen und Kinderärzte dieses Landes hört und den Versuch des digitalen Unterrichts abbricht! In Schweden ist es bereits so weit: Die schwedische Bildungsministerin stoppte den Tablet-Einsatz in der Primarstufe. Das können die Kultusminister:innen in den Ländern nun auch tun.“

Die Begründung der Kehrtwende in Schweden: Kleinen Kindern sollten laut aktueller Empfehlung von Wissenschaftlern keine Bildschirme vorgesetzt werden. In der Schule sei physisches Spiel dem digitalen Spiel vorzuziehen. Kinder würden so das soziale Zusammenspiel eher lernen. Zudem würde das Sprachvermögen gestärkt und Kinder lernten besser, sich in andere hineinzusetzen. Auch in Dänemark rief der Bildungsminister Mattias Tesfaye zur Umkehr bei der Digitalisierung in Schulen auf. Dort gehören vielerorts Tablets und Laptops zur Grundausstattung in Grundschulen. Im Dezember 2023 entschuldigte er sich bei den Schulkindern dafür, dass sie als „Versuchskaninchen in einem digitalen Experiment“ missbraucht worden seien. Weiterhin sagt er, dass die Schulen sich

zu lange den großen Tech-Konzernen unterworfen haben. Man sei als Gesellschaft zu „verliebt“ gewesen in die Wunder der Digitalwelt.

Kommt jetzt also die große Kehrtwende?

Die Gefahren digitaler Medien sind durch das Alarmschlagen vieler Fachleute schon lange bekannt. Kla.TV hatte die Auswirkungen der digitalen Medien auf die Kinder 2020 in der Sendung „Digitalisierung in der Schule – ein Fortschritt?“ dargelegt. Alarmierende Entwicklungsstörungen der Augen, Kinder und Jugendliche, die den Reifegrad von Kleinkindern aufweisen, Sprachentwicklungs- und Aufmerksamkeitsstörungen sind nur einige Auswirkungen. Laut Prof. Spitzer werden unsere Kinder durch den frühen Einsatz digitaler Medien in die „digitale Demenz“ geführt.

Warum wurden warnende Stimmen konsequent überhört? Warum werden in Deutschland und vielen anderen Ländern weiterhin digitale Geräte immer früher eingesetzt? Eine dringend notwendige Kursänderung wäre zwar erfreulich, die umfassende Digitalisierung geht aber ungebremst weiter.

Die nächste Stufe der Automatisierung des Unterrichts in der Gestalt der künstlichen Intelligenz (KI) steht bereits vor der Tür. „Wer kein Fachwissen hat – wie Schülerinnen und Schüler bei neuen Themen – muss entweder alles aufwendig nachrecherchieren und überprüfen – was niemand macht – oder der Software glauben. So werden sie Hörige und Gläubige statt Wissende“, warnt Prof. Lankau. Große Digitalkonzerne wie Apple oder Google drängen auf den Bildungsmarkt durch Apps und Lernplattformen wie „Apple Classroom“, „Google Classroom“, „Apple School Manager“ oder die Google Zukunftswerkstatt.

Der Wirtschaftsjournalist Ingo Leipner warnt in diesem Zusammenhang in seinem Buch: „Die Katastrophe der digitalen Bildung“ vor politischen und wirtschaftlichen Interessen und deren sozialen Folgen. Er erklärt, dass High-Tech-Konzerne kaum Steuern zahlen und damit den Staaten das Geld vorenthalten, das für eine gerechte Frühförderung aller Kinder gebraucht würde. Zudem vermarkten High-Tech-Konzerne digitale Lernprogramme, mit denen gerade die Kinder der Ärmsten abgespeist werden. So vertiefen die digitalen Medien die wirtschaftliche und soziale Spaltung.

Laut Leipner haben gerade die Kinder der milliardenschweren Computergurus keine Smartphones – und sie gehen auch nicht auf sogenannte „Digital-Schulen“. Dieselben Menschen, die Milliarden von Konsumenten nach ihren Produkten süchtig machen wollen, schützen also die eigenen Kinder davor. Auch dies zeigt, dass die dramatischen Folgen der Digitalisierung kein „Unfall“ sind, sondern von den Entwicklern von Beginn an bekannt sind.

Leipner warnt vor der „neuen Lernkultur“, bei der Kinder einzeln, ohne soziale Einbettung in der Gruppe und ohne Bezugsperson an Computern „individualisiert“ unterrichtet werden können. Weiter weist er auf die immensen Datenschutzprobleme bei den meisten Arten von Lernsoftware hin und warnt vor den totalitären Tendenzen, die in automatisierten Lehrprozessen liegen, bei denen Kinder komplett vermessen und durchleuchtet werden.

Wird hier nicht das exakte Gegenteil von dem erreicht, was die UNO mit ihren wohlklingenden Bildungsplänen verspricht? Kinder werden durch die frühe Digitalisierung gezielt verdimmt, zu „Datensammlern“ für Tech-Konzerne degradiert und können mittels KI beliebig gesteuert werden. Damit kommt es letztlich zur völligen Entmündigung der Menschheit. Ganz im Sinne des World Economic Forum (WEF), wie der WEF-Berater Yuval Noah Harari verkündete: „Die Revolution der künstlichen Intelligenz ist dabei, die nutzlose Klasse zu schaffen.“

Es ist ermutigend, dass sich Menschen wie die 40 hochrangigen genannten Wissenschaftler zusammenschließen und ihre Stimme erheben für eine Bildung, die tatsächlich das Wohl einer jungen Generation vor Augen hat.

Damit es aber zu einer erfolgreichen Wende kommt, müssen die Interessen der großen Tech-Konzerne hinterfragt, politische Verflechtungen und Geldflüsse offengelegt und die dahinterliegende Agenda 2030 des WEF oder der UNO aufgedeckt werden.

Sehen sie dazu abschließend einen Ausschnitt aus: „WEF, Great Reset und ihre Drahtzieher“:

- Das WEF ist nicht einfach nur eine Schweizer Stiftung, die von einem unabhängigen Klaus Schwab ins Leben gerufen und aufgebaut worden ist.
- Das WEF erhielt mit seiner Gründung 1971 die Aufgabe, die Agenda einer Neuen Weltordnung (NWO) mithilfe globaler Großkonzerne weltweit umzusetzen. Mittlerweile ist hier die gesamte Elite globaler Großkonzerne zusammengeschlossen.
- Der vom WEF-Gründer ausgerufene „Great Reset“ hat zum Ziel, die gesamten Erdenbürger in ein neues, digitales, von künstlicher Intelligenz gesteuertes Zeitalter einzuführen. „Great Reset“ bedeutet so viel wie: Eine Welt, in der niemand mehr etwas besitzt, in der jeder vollständig überwacht und auch völlig abhängig und dadurch steuerbar ist.
- Durch das Programm des Transhumanismus – der Verschmelzung menschlicher Körper mit der digitalen Sphäre – werden die Schranken für eine Manipulation, Kontrolle und Steuerung der Menschheit geöffnet. Weg frei für eine zentrale Weltdiktatur!

Verehrte Zuschauer, liebe Eltern – verbreiten Sie das Moratorium der Wissenschaftler an Verantwortungsträger weiter, damit in einem ersten Schritt die nachweislich schädliche und verfrühte Digitalisierung unserer Kinder auch in Deutschland gestoppt wird. Helfen Sie mit, dass unsere Kinder zu starken und wachen Persönlichkeiten heranwachsen und dadurch die menschenverachtende Agenda des WEF durchkreuzt wird.

Wissenschaftler fordern Moratorium der Digitalisierung in Kitas und Schulen:
<https://xn--die-pdagogische-wende-91b.de/wissenschaftler-fordern-moratorium-der-digitalisierung-in-kitas-und-schulen/>

„Digitalisierung in der Schule – ein Fortschritt?“
www.kla.tv/16416

„Etikettenschwindel Agenda 2030 – Wie die UNO die Welt in den Abgrund reißt“
www.kla.tv/18739

Quellen / Sources:

Wissenschaftler fordern Moratorium der Digitalisierung in Kitas und Schulen:
<https://xn--die-pdagogische-wende-91b.de/wissenschaftler-fordern-moratorium-der-digitalisierung-in-kitas-und-schulen/>

17 Nachhaltigkeitsziele zur Umsetzung der Agenda 2030
<https://www.bmz.de/resource/blob/86824/staatenbericht-deutschlands-zum-hlpf-2021.pdf>

Aktionsplan der EU
<https://education.ec.europa.eu/de/focus-topics/digital-education/action-plan>

NachDenkSeiten:

Brett vorm Kopf. Warum eine digitale Auszeit in Kitas und Schulen überfällig ist.
<https://www.nachdenkseiten.de/?p=107173>

Zitat Prof. Lankau:

<https://xn--die-pdagogische-wende-91b.de/pressemitteilung-40-wissenschaftlerinnen-fordern-moratorium-der-digitalisierung-an-schulen-und-kitas/>

Digitalisierung in Schweden und Dänemark:

<https://norberthaering.de/digitalisierung/schweden-daenemark/>

<https://politiken.dk/danmark/art9660085/Mattias-Tesfaye-siger-undskyld-til-en-generation-af-digitale-fors%C3%B8gskaniner>

https://die-paedagogische-wende.de/wp-content/uploads/2023/07/Karolinska-Stellungnahme_2023_dt.pdf

<https://www.infosperber.ch/bildung/vorschule/schweden-unterbricht-experiment-mit-kleinkindgehirnen/>

Der Laptop lehrt nichts – Eine Rezension des Buches „Die Katastrophe der digitalen Bildung“ von Ingo Leipner:

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=67367>

Lobbyismus an Schulen – Neue Broschüre zeigt, was dagegen zu tun ist:

<https://www.lobbycontrol.de/lobbyismus-an-schulen/lobbyismus-an-schulen-neue-broschuere-zeigt-was-zu-tun-ist-42617/>

Pädagogik statt Experimente mit Schülern als Versuchskaninchen:

<https://bildung-wissen.eu/fachbeitraege/paedagogik-statt-experimente-mit-schuelern-als-versuchskaninchen.html>

Einbildungsministerin: Stark-Watzinger gipfelt gern auch mal mit sich selbst:

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=95093>

Yuval Noah Harari: „useless people“ (ab Min. 15)

<https://www.youtube.com/watch?v=nzj7Wg4DAbs>

Yuval Noah Harari: AI and Useless Class

<https://www.youtube.com/watch?v=94o-9zR2bew>

WEF, Great Reset und ihre Drahtzieher – Gibt es doch eine Weltverschwörung?

www.kla.tv/27928

Autor / Author: vem. / ts.